

46. SPORTHILFE

ELITE-FORUM

03.-06.11.2019

VILLA LA COLLINA, CADENABBIA

Partner



Strategische Partner



Konrad
Adenauer
Stiftung

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

Fahrservice





Titus Dittmann gilt allgemein als deutscher Skateboard-Pionier - er ist aber noch viel mehr als das: Studierter Lehrer, Unternehmer, noch im Rentenalter Extremsportler und inzwischen, O-Ton, "Social Entrepreneur, das klingt geiler". Kurzum: Ein absolutes Unikat.

Kleinster gemeinsamer Nenner all seiner Identitäten und gleichzeitig sein größtes Vermächtnis ist aber zweifelsfrei das Skateboarden. Als Referendar entdeckte er in den 1970er Jahren den Sport und führte ihn prompt im Schulunterricht ein. Später organisierte er Contests und Weltmeisterschaften und gründete sein eigenes Unternehmen "Titus", mit dem er weltweit Skateboard-Ausrüstung und Lifestyle-Kleidung verkaufte. Nach der zwischenzeitlichen Fast-Pleite der Firma führt diese nun sein Sohn. Titus versteht sich hingegen als Botschafter und Entwicklungshelfer. Das

Skateboarden und das dazugehörige Mindset sieht er als Motor für selbstbestimmtes Lernen und als "ideales Instrument, um weltweit Integration und Inklusion zu befördern". Diese Fähigkeiten des Rollbretts sieht Dittmann allerdings bedroht von den Olympischen Spielen: Ab Tokio 2020 ist Skateboard Teil des olympischen Programms und somit stärker genormt als von seinen Pionieren ursprünglich gewollt. Dabei sähen sich Skateboarder in erster Linie nicht als Sportler, sagt Dittmann. Es sei wie eine Religionsgemeinschaft, Ausdrucksmittel einer geistigen Haltung und eines Wertesystems. Olympia werde das unwiderruflich verändern. Er fürchtet: "In 20 Jahren ist Skateboarden eine stinknormale Sportart ohne seine pädagogisch-soziologische Kraft."

Den Trend aufhalten kann und will er jedoch nicht, denn immerhin für Skateboarder, die damit Geld verdienen wollten, sei die Entwicklung gut. Im Leben gehe es ohnehin immer darum, Chancen zu nutzen. Dittmann, inzwischen über 70, lebte sein Leben stets nach dieser Maxime und hat noch längst nicht genug. Zum Bäcker rollt er am Wochenende nach wie vor mit dem Skateboard, in seiner Freizeit fährt er 24-Stunden-Autorennen auf dem Nürburgring - und hat als nächstes den Pilotenschein im Blick.



Dittmann mit den Moderatoren Manon Metz und Dirk Metz

VORBILD FÜR DIE EWIGKEIT



17 Jahre Leistungssport, sechs internationale Medaillen, drei Hochsprung-Weltrekorde - und eine illustre Karriere nach der Karriere. Carlo Thränhardt hat viel erlebt und ebenso viel zu erzählen - in Wort- und auch in Schriftform.

Nach dem Ende seiner Laufbahn studierte Thränhardt Journalismus und schrieb das Buch "Helden auf Zeit", in dem er Gespräche mit zehn Olympiasiegern führte. Das Buch sei eine Art Therapie für ihn gewesen und habe ihm dabei geholfen, nach der sportlichen Karriere den richtigen Pfad einzuschlagen. "Jeder kann sehr viel mehr erreichen im Leben.

Dafür gibt es aber keinen goldenen Weg, das muss jeder für sich selbst entscheiden", sagt der 1,97-Meter-Riese. Thränhardt, in der Jugend einst Handballnationalspieler und noch immer deutscher Rekordhalter im Hochsprung, hat sich bereits zeit seiner Sportlerlaufbahn intensiv mit Themen wie Motivation und mentale Fitness auseinandergesetzt. Sätze wie "ein sehr guter Sportler gibt sich etwas mehr Mühe als ein guter Sportler" oder "Leistung hat mit Lust am Leben zu tun" hallen bei den SEF-Teilnehmern noch lange nach. Ebenso wie seine Ratschläge für die Zeit nach der aktiven Laufbahn: "Entscheidend ist, eine neue Motivation zu finden."



Dass der Sporthilfe-Partner PwC Deutschland ein Garant für die Unterstützung deutscher Spitzen- und Nachwuchsathleten ist, bewies PwC-Manager **Patrick Ziechmann** nicht nur im spannenden "Wer weiß mehr?"-Duell mit Bahnrad-Olympiasiegerin Miriam Welte. Seit 2011 unterstützt das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen unter anderem das Elite-Forum und über die ElitePlus-Förderung explizit die deutschen Olympia-Medaillenkandidaten. Darüber hinaus arbeiten bei PwC derzeit auch fünf ehemalige Top-Athleten - eine Steigerung der Quote ist durchaus gewünscht, betonte Ziechmann: "Es gibt auch ein Leben nach dem Sport und wir sind eine Option für diese Zeit."

VIelfalt IM DIGITALEN

Als Leiter der ZDF-Hauptredaktion Sport ist Thomas Fuhrmann der oberste Steuerer der Sportberichterstattung des Mainzer Senders. Den Athleten gab er Einblicke in die Herausforderungen seiner Arbeit und einen Ausblick auf 2020 - ein Olympia- und Fußball-EM-Jahr.

Die Olympischen Spiele in Tokio sieht Fuhrmann als größtes Highlight im nächsten Jahr an - schließlich sei Olympia "so ein bisschen die DNA der öffentlich-rechtlichen Sportberichterstattung". 16 Stunden am Tag wollen ARD und ZDF live aus Japan senden. Im Fokus stehen dabei Breite



und Vielfalt. Fuhrmann: "Unser Vorteil ist, dass wir damit kein Geld verdienen müssen." Künftig gehe der Trend auch außerhalb Olympischer Spiele weg vom linearen TV und hin in Richtung Online-Übertragung via Livestreams, so wie es das ZDF bereits komplett bei der Schwimm-WM 2019 praktiziert hat. In der Digitalisierung liege auch ein Vorteil für viele kleinere, sonst medial unterrepräsentierte Sportarten, die es nicht ins Hauptprogramm schaffen würden. Auf den Fußball trifft das selbstredend nicht zu - gebe es doch, so Fuhrmann, nach wie vor ein sehr hohes Interesse seitens der deutschen TV-Zuschauer.



EIN BLICK AUFS RECHT

Rechtsanwalt **Dr. Hermann Schlindwein** brachte den Athleten eine zentrale Botschaft mit: Niemand sollte Berührungängste mit dem Recht haben. In einer "offenen Sprechstunde" beantwortete der Sportrechts-Experte und Sporthilfe-Kurator brennende Fragen und räumte mit kursierenden Vorurteilen auf, etwa zum Thema Athletenvereinbarungen und Sponsoring.



Dieses Bonmot galt schon für die ausgedehnten Aufenthalte von Konrad Adenauer in Norditalien und hat auch für die Teilnehmer des Elite-Forums nach wie vor Gültigkeit. Zeit für einen kleinen Ausflug nach Bellagio auf der anderen Seite des Comer Sees und eine kurze Runde Boccia blieb trotzdem - selbst das Wetter hatte ein Einsehen und gewährte den Athleten immerhin ein paar trockene Tage.

MIT SICHERHEIT DABEI

Seit Anfang 2019 ist die Allianz Nationaler Förderer der Deutschen Sporthilfe und damit offizieller Versicherer der geförderten Athleten. Manfred Boschatzke, Direktor Sponsoring Marktmanagement bei Allianz Deutschland, erläuterte den Teilnehmern die Idee hinter dem umfangreichen Engagement.

Seit sage und schreibe 45 Jahren ist Boschatzke bereits im Unternehmen - und hat in dieser Zeit viele Sponsorings und Partnerschaften abgeschlossen und verantwortet, unter anderem die Beteiligung beim FC Bayern München. Die Zusammenarbeit mit der Sporthilfe und den rund 4.000 geförderten Athleten ordnet er aber als einen Höhepunkt der Marketing-Aktivitäten der Allianz Deutsch-

land ein. "Wir sind hier Partner, nicht Sponsor. Die Sporthilfe-Partnerschaft könnte unsere schönste und wertvollste Geschichte werden", so Boschatzke. Im Mittelpunkt stehen dabei die Athleten selbst. Die Allianz will die Sportler mit ihren regionalen Niederlassungen verknüpfen und so einen

Mehrwert für beide Seiten schaffen. Die Geschichten, die die Athleten in sich trügen, müssten erzählt werden. "Das klappt nur, wenn ihr mitmacht." Viel zu häufig werde in Deutschland Sport nur konsumiert und lediglich das reine Ergebnis gesehen - nicht aber der spannende Weg dahin.



Früher war **Alfried Bührdel** erfolgreicher Manager, inzwischen fokussiert sich der Kurator der Sporthilfe auf seine Tätigkeit als Berater, Aufsichtsrat und Business Angel. Den Athleten gab er Einblicke in die Welt der Start-ups und Tipps für den Berufseinstieg. Außerdem informierte Bührdel, selbst seit einigen Jahren Mentor von Judoka Laura Vargas Koch, über das Mentorenprogramm der Sporthilfe.

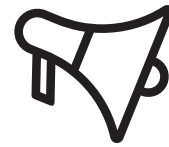


POLITIK AUS ERSTER HAND

Florian Braun ist Vorsitzender der Jungen Union in Nordrhein-Westfalen und Abgeordneter im Landtag. Mit den Athleten sprach er über die (fehlende) Politisierung der Gesellschaft, die Probleme der etablierten Parteien und über aktuelle politische Kernthemen wie Klimaschutz, Digitalisierung oder die Grundrente. Seine wichtigste Botschaft: Immer wählen gehen!

... UND ACTION!

Gesprächsrunden. Kamingespräche und Interviews sind nur eine Seite des Sporthilfe Elite-Forums - eine andere sind die ebenso interaktiven wie unterschiedlichen Workshops, die den Athleten einen direkten Nutzwert bringen und ihren Horizont erweitern sollen.



AUA NUR IM KOPF

Sportwissenschaftler **Lars Lienhard** hat sich auf eine spezielle Art des Coachings spezialisiert: neurozentriertes Training. "Nur wer den Fokus richtig setzt, wird Weltmeister", sagt Lienhard, der mit seinen Methoden 2014 schon deutsche Fußballer zum WM-Titel gecoacht hat. 70 bis 90 Prozent der Bewegungen würden vom Gehirn visuell gesteuert. Beim Elite-Forum bekamen die Athleten einen Eindruck von Lienhards unkonventionellen Methoden. "Wir sollten dem Gehirn als Befehlshaber sagen, was zu tun ist, nicht den Muskeln als Soldaten."



KAMERA LÄUFT

Was tun, wenn die Medien zum Interviewtermin bitten? Die Moderatoren, Krisenkommunikationsexperten und Medientrainer **Manon** und **Dirk Metz** gaben den Athleten beim Elite-Forum einen kleinen Eindruck davon, wie ein Medientraining aussieht und was die Sportler im Zweifelsfall erwartet: Wiederholte Fangfragen, beharrliches Nachhaken und sogar kleine Psychotricks. Vor laufender Kamera führten Hockey-Torhüter Mark Appel (auf dem Bild) und Golferin Laura Fünfstock Live-Interviews, die im Anschluss detailliert besprochen wurden.



Deutsche
Sporthilfe

**ELITE-
FORUM**

TEILNEHMER:

Mark Appel Junioren-Weltmeister Hockey, **Antonia Daubermann** DM-Zweite Mountainbike, **Pascal Eisele** WM-Dritter Ringen, **Laura Fünfstück** Deutsche Meisterin Golf, **Klaudius Harsch** Junioren-WM-Fünfter Curling, **Romy Kasper** Olympiateilnehmerin Straßenrad, **Etienne Kinsinger** Junioren-WM-Zweiter Ringen, **Florian Knopf** Junioren-WM-Dritter Ski Langlauf, **Lea-Katlen Krömer** WM-Dritte Rudern, **Manasah Sita** WM-Teilnehmer Rugby, **Lisa Mayer** Olympia-Vierte Sprint, **Ladina Meier** WM-Dritte Rudern, **Luisa Neerschulte** U23-WM-Dritte Rudern, **Lasse Priester** EM-Sechster Triathlon, **Tina Punzel** WM-Dritte Wasserspringen, **Agnes Reisch** Sommer-Grand-Prix-Siegerin Skispringen, **Hannes Rentz** U23-WM-Fünfter Rudern, **Marc-Leo Reuther** U23-EM-Dritter Mittelstrecke, **Conrad-Robin Scheibner** Weltmeister Kanu, **Martin Schulz** Paralympics-Sieger Triathlon, **Roland Schwarz** EM-Zweiter Ringen, **Isabella Straub** WM-Zweite Sportschießen, **Johannes Trefz** Team-Europameister Sprint, **Linus Weber** EM-Zweiter Volleyball, **Miriam Welte** Olympiasiegerin Bahnrad

GESPRÄCHSPARTNER:

Manfred Boschatzke Direktor Sponsoring Marktmanagement Allianz Deutschland AG, **Florian Braun** MdL Nordrhein-Westfalen und Vorsitzender der Jungen Union NRW, **Alfried Bührdel** Aufsichtsrat, Beirat und Business Angel, **Titus Dittmann** Unternehmer und Skateboard-Pionier, **Thomas Fuhrmann** Leiter ZDF-Hauptredaktion Sport, **Lars Lienhard** Sportwissenschaftler und Neuroathletiktrainer, **Dirk Metz** Gründer und Geschäftsführer Dirk Metz Kommunikation, **Manon Metz** Senior Consultant Communications Dirk Metz Kommunikation, **Dr. Hermann Schlindwein** Sportrechtsexperte, **Carlo Thränhardt** ehemaliger Weltrekordhalter Hochsprung und Buchautor, **Patrick Ziechmann** Partner Transactions sowie Retail & Consumer Goods PwC Deutschland

MODERATION: Manon Metz und Dirk Metz

Beim Sporthilfe Elite-Forum treffen Spitzensportler auf namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien. Ziel ist die eigene Horizonterweiterung und die Persönlichkeitsentwicklung auch über den Sport hinaus.

FUN FACTS

20 Grad

... Celsius hat der Comer See, einer der tiefsten Seen Europas, noch Anfang November. Das nächtliche Bad im Swimmingpool der Villa La Collina fiel definitiv um einiges kälter aus.

1,90 Meter

... übersprang Carlo Thränhardt noch vor sechs Jahren beim Hochsprungmeeting in Eberstadt - damit ist er "Masters-Weltrekordhalter."

800 Quadratmeter

... stehen den Gästen jedes (!) Zimmers in der Villa La Collina gerechnet auf die Gesamtfläche zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber

Stiftung Deutsche Sporthilfe
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Redaktion

Fabian Müller

Fotos

Sporthilfe, Dr. Hermann Schlindwein

Ansprechpartner

Susanne Aichele, Tel. 069-67803-414
susanne.aichele@sporthilfe.de
Saskia van Hoven, Tel. 069-67803-915
saskia.hoven@sporthilfe.de
www.sporthilfe-eliteforum.de

